

22 gerahmte Realitäten

Vernissage von Kristina Schuldt und Corinne von Lebusa

Von Erich Gruber

Pfaffenhofen (PK) Zwei junge Künstlerinnen hat der Neue Pfaffenhofener Kunstverein am Samstagabend in der alten Gepäckhalle im Pfaffenhofener Bahnhof vorgestellt: Corinne von Lebusa und Kristina Schuldt – beide sind Schülerinnen von Neo Rauch und Teil der aktiven Leipziger Kunstszene.

Dass sich die alte Gepäckhalle so gut für eine Ausstellung eignet, war für die

meisten Besucher sicher etwas überraschend: Sauber weiß getüncht, ohne irgendwelches Mobiliar, lenkt nichts von den Bildern ab. Und die können übersichtlich ohne die sonst oft übliche Enge präsentiert und vom Betrachter ins Auge gefasst werden. Christoph Ruckhäberle vom Kunstverein gab der kleinen Gästeschar eine kurze Einführung: „Viele Bilder sollen nicht etwas darstellen, sondern sie sind etwas.“ Somit werde „in den Bildern Realität geschaffen“ – und

nicht bloß abgebildet. Daher lassen die 22 ausgestellten Bilder dem Betrachter Raum, sich in diese geschaffene Realität einzufühlen. Sie bieten Anregungen für eigene Gedanken.

Verschiedenste Techniken haben die beiden Künstlerinnen für ihre Werke verwendet: Zeichnungen wechseln sich ab mit Malereien aus Ölfarben oder Eitempera auf Leinwand und „mixed media“, so dass auch durch die Variationen in der Darstellungsweise die Neugier des Betrachters stets aufs Neue geweckt wird.

Kräftige Farben überwiegen bei vielen Bildern, bekannte und ungewohnte Formen wechseln. Lebusa und Schuldt gehören eben nicht einer bestimmten Kunstrichtung an, weil sie nicht festzulegen sind und daher auch zu Recht den Ehrentitel „Die Ungestümtten“ tragen – eine nur auf den ersten Blick ungewöhnliche Wortschöpfung, die aber doch das Wesen der beiden Künstlerinnen kennzeichnet.

Die Ausstellung ist noch bis zum 10. Juli täglich von 12 bis 18 Uhr in der alten Gepäckhalle am Bahnhof (Eingang rechts vom Zugang zur Schalterhalle) zu sehen.



„Die Ungestümtten“ stellen in der alten Gepäckhalle aus. Foto: Gruber

NEUER PFAFFENHOFENER KUNSTVEREIN - AUSSTELLUNG "DIE UNGESTÜMTEN"

Der Neue Pfaffenhofener Kunstverein lüdt am 2. Juli 2011 herzlich zur Eröffnung der Ausstellung "Die Ungestümtten", in der alten Gepäckhalle im Pfaffenhofener Bahnhof ein. Die Ausstellung zeigt Malereien von Kristina Schuldt und Zeichnungen und Collagen von Corinne von Lebusa, die beide in Leipzig leben und arbeiten. Nach Ausstellungen mit Peter Busch und der Meisterklasse von Prof. Timm Rautert gewährt der Kunstverein somit einmal mehr Einblick in die lebendige Leipziger Kunstwelt.

Kristina Schuldt (*1982 in Moskau) zeigt klein- und mittelformatige figurliche Ölmalereien. Die häufig weiblichen Protagonisten ihrer kraftvollen Bilder werden von ihr fast skulptural behandelt. Ihre Figuren sind keine Abbilder sondern Re-Konstruktionen und Neu-Konstruktionen von Frauenbildern. Mit den Mitteln der Malerei - Form, Farbe, Linie - werden Figuren von ihr gebaut, während die

Künstlerin gleichzeitig den Bildraum mit Gewalt füllt, mit Sexualität auflädt, in neongrellem Partylicht.

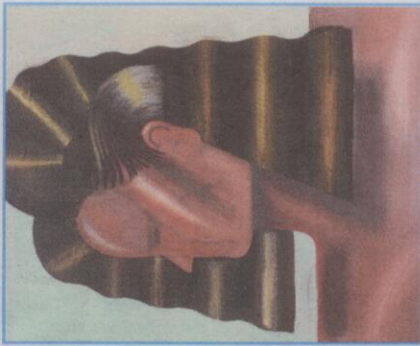
Von Corinne von Lebusa (*1978 in Herzberg) sind Zeichnungen und Collagen in der Ausstellung zu sehen. Auf meist kleinformatigen Papp-Malgründen arbeitet sie mit Zeichenstiften, Aquarell- und Ölfarben und setzt mit Retuschierfirmis formal wie inhaltlich Akzente.

In mädchenhaften Basteleien erschafft sie eine vermeintlich heile Märchenwelt, die sich jedoch schnell als Erwachsenenwelt offenbart, in die längst Sex und Gewalt Einzug hielten.

Sowohl Kristina Schuldt als auch Corinne von Lebusa haben bei Neo Rauch studiert, beide thematisieren weibliche Rollenbilder und Vorstellungen von weiblicher Sexualität auf der Grenze zwischen Erotik und Pornografie. Dabei überzeugen die große Eigenständigkeit der künstlerischen Positionen und der souveräne

Umgang mit den künstlerischen Mitteln. Trotz der Ernsthaftigkeit und nicht selten Widerborstigkeit der beiden Künstlerinnen auf formaler wie inhaltlicher Ebene sind ihre Werke dennoch von schlichter Schönheit - "Die Ungestümtten"!

**Kunstverein am Bahnhof
85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm
2. bis 10. Juli 2011
Täglich geöffnet: 12 bis 18 Uhr
www.kunstverein-pfaffenhofen.de**



Tafel KW 27/11

Neuer Pfaffenhofener
KUNSTVEREIN e.V.
Geisbachstr. 7 · 85276 Pfaffenhofen

Bayrisches Tafel 27/11 Auflage 64 200

Schönheit trotz Widerborstigkeit

Neo-Rauch-Schülerinnen stellen am
Pfaffenhofener Bahnhof aus

Pfaffenhofen (PK) Der Neue Pfaffenhofener Kunstverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung „Die Ungestümt“ am Samstag, 2. Juli, um 20 Uhr in der alten Gepäckhalle im Bahnhof ein. Die Ausstellung zeigt Malereien von Kristina Schuldt und Zeichnungen und Collagen von Corinne von Lebusa.

Vom 2. bis zum 10. Juli gewährt der Kunstverein sowohl einmal mehr Einblick in die lebendige Leipziger Kunstwelt, nach den Ausstellungen mit Peter Busch und der Meister-

klasse von Professor Timm Rautert.

Kristina Schuldt, geboren 1982 in Moskau, zeigt klein- und mittelformatige figurliche Ölmalereien. Die häufig weiblichen Protagonisten ihrer kraftvollen Bilder werden von ihr fast skulptural behandelt. Ihre Figuren sind keine Abbilder, sondern Re-Konstruktionen und Neu-Konstruktionen von Frauenbildern. Mit den Mitteln der Malerei – Form, Farbe, Linie – werden Figuren von ihr gebaut, während die Künstlerin gleichzeitig den Bildraum mit Gewalt füllt, mit Sexualität auflädt, in neongrellem Partylicht.

Von Corinne von Lebusa (geboren 1978 in Herzberg) sind Zeichnungen und Collagen in der Ausstellung zu sehen. Auf meist kleinformatischen Pappmalgründen arbeitet sie mit Zeichenstiften, Aquarell- und Ölfarben und setzt mit Retuschierfirmis formal wie inhaltlich Akzente. In mädchenhaf-



Expressive Formen und Farben: eine Collage von Corinne von Lebusa.

ten Basteleien erschafft sie eine vermeintlich heile Märchenwelt, die sich jedoch schnell als Erwachsenenwelt offenbart, in die längst Sex und Gewalt Eingang hielten.

Sowohl Kristina Schuldt als auch Corinne von Lebusa haben bei Neo Rauch studiert, beide thematisieren weibliche

Rollbilder und Vorstellungen von weiblicher Sexualität auf der Grenze zwischen Erotik und Pornografie. Dabei überzeugen die große Eigenständigkeit der künstlerischen Positionen und der souveräne Umgang mit den künstlerischen Mitteln. Trotz der Ernsthaftigkeit und nicht seltenen Widerborstigkeit der

beiden Künstlerinnen auf formaler wie inhaltlicher Ebene sind ihre Werke dennoch von schlichter Schönheit – eben „Die Ungestümt“!

Die Ausstellung vom 2. bis 10. Juli hat täglich von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Infos auch unter www.kunstverein-pfaffenhofen.de im Internet.